

Wort und Bild und Welt

Autor(en): **Jung, Serena**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **94 (2014)**

Heft 1016

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-735893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Wort und Bild und Welt

links: Inge Schönthal mit Photoausrüstung

oben links: Greta Garbo

oben rechts: Henry Miller und Giangiacomo Feltrinelli

Die Ausstellung «Inge Feltrinelli. Fotoreporterin» der Fotokammer, Bundesstrasse 28, Luzern, zeigt bis Ende Mai exklusiv 40 Bilder Inge Feltrinellis aus den 1950er Jahren. Marco Meier spricht mit ihr am 15. Mai in der Gesprächsreihe KKL Impuls – der «Monat» ist Medienpartner – über das Verhältnis von Wort und Bild und Welt. Details unter www.kkl-luzern.ch

Inge Feltrinelli gehört die Welt. So zumindest liest sich ihr Leben im letzten Jahr erschienenen Bildband der 1930 geborenen Verlegerin. Bevor Inge Feltrinelli zur Grande Dame der italienischen Verlagslandschaft avanciert, die zugleich im Stiftungsrat der Siegfried und Ulla Unseld Familienstiftung des Suhrkamp-Verlages sitzt, ist sie Inge Schönthal aus Essen. Sie ist Photoreporterin, und sie ist ständig unterwegs. Sie fährt nach Paris, New York und Kuba, schießt Bilder von Simone de Beauvoir, Henry Miller oder Ernest Hemingway. Sie besucht die einschlägigen Parties, wird eingeführt in die Kreise der High Society und versteckt ihre Photoausrüstung unter billigen, aber geräumigen Kleidern. 1952 erblickt sie an einer Ampel Greta Garbo und drückt ab.

Aus einem «dumpfen Deutschland» ins bewegte Italien sei sie in den 1950ern gezogen, heisst es in der Reportage im Magazin «Du», das 2002 über ihren verstorbenen Exmann erscheint. Lanciert hat die Ausgabe der damalige Chefredaktor und Kollege Marco Meier; er ist der Feltrinelli nach eigenen Angaben seit 18 Jahren erlegen und bringt die Schönthal-Bilder jetzt auch in die Schweiz. Und er trifft sie bald in Luzern.

Serena Jung

ist Bildredaktorin dieser Zeitschrift.